



18. März 2014

Agentur für Arbeit tritt EN-Kampagne bei

Mitarbeiter der fünf Dependancen im Ennepe-Ruhr-Kreis finden Unterstützung bei der Doppelbelastung von Beruf und Pflege Angehöriger. Appell an weitere Unternehmen

Auch die Arbeitsagentur Hagen beteiligt sich an der kreisweiten Kampagne „Pflege und Beruf“. Damit ist ein wichtiger Arbeitgeber dem Verband beigetreten. Immer mehr Berufstätige pflegen neben ihrer Arbeit Familienangehörige. Im Ennepe-Ruhr-Kreis sind es bereits rund zehn Prozent.

„Die Vereinbarkeit von Beruf und Pflegeaktivitäten nehmen wir sehr ernst. Wir wissen, was unsere Mitarbeiter leisten, die sich dieser Doppelbelastung jeden Tag stellen müssen“, betont Thomas Helm, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Hagen, die auch für die fünf EN-Arbeitsagenturen zuständig ist. „Als neues Unterstützungsmitglied der kreisweiten Kampagne „Pflege und Beruf“ dokumentieren wir diese Einstellung ab sofort auch öffentlich.“

„Wir wissen, was Mitarbeiter leisten, die sich der Doppelbelastung stellen“
Thomas Helm, Agentur für Arbeit

Vor wenigen Tagen unterzeichnete Thomas Helm offiziell die Beitrittsurkunde zur kreisweiten Kampagne des Netzwerks Wiedereinstieg. Die Arbeitsagentur ist damit das kreisweit 15. Mitglied der Initiative, die sich für Menschen einsetzt,



Unterzeichnen den Beitritt: Christa Beermann vom Netzwerk Wiedereinstieg und Arbeitsagenturchef Thomas Helm. FOTO: AA

die Familienmitglieder pflegen und so durch Beruf und Pflege doppelt belastet sind. Christa Beermann, Demografiebeauftragte und Koordinatorin des Netzwerks Wiedereinstieg beim EN-Kreis, begrüßt sehr, mit der Agentur für Arbeit einen weiteren großen Unterstützer gefunden zu haben: „Nur Unternehmen, die sich den mit dem demo-

grafischen Wandel verbundenen Herausforderungen stellen, werden zukünftig Chancen haben, gute Mitarbeiter zu finden und zu halten. Dabei spielt die Berücksichtigung der häuslichen Pflege von Angehörigen eine ganz wichtige Rolle.“

Um betroffene Mitarbeiter zu unterstützen, gibt es bei der Agentur für Arbeit Hagen neben vielfältigen

Teilzeitvarianten sowie Telearbeit auch einen Organisationservice, der eine individuelle Unterstützung und eine Notfallbetreuung bereithält. Zusätzlich stehen feste Ansprechpartner zur Verfügung.

„Als Unterstützer der Kampagne appelliere ich auch an andere Unternehmen, sich damit zu beschäftigen“, erklärt Helm. Die Ver-

Stichwort: Kampagne „Pflege und Beruf“

■ **Auf Postkarten und Plakaten** auch im Internet unter www.arbeiten-pflegen-leben.de demonstrieren nicht nur Unternehmen ihre Unterstützung für pflegende Beschäftigte. Tenor: „Sie pflegen? Wir unterstützen sie“. Mit der Aussage „Ich pflege meine Mutter“ wollen Pflegenden Mut machen und dazu beitragen, die Öffentlichkeit für das Thema und die Belastungen der Betroffenen zu sensibilisieren. Initiiert wurde die Kampagne vom Netzwerk W(iederein)stieg Ennepe-Ruhr. Für das Anliegen werben auch zahlreiche Informationsveranstaltungen.

■ **Hattinger Unternehmen**, die die Kampagne unterstützen, sind: HWG und HAZ Arbeit + Zukunft und in Sprockhövel das IG Metall Bildungszentrum.

einbarkeit von Beruf und Pflege sei eine Herausforderung, die bereits heute viele Teile der Belegschaften betrifft und noch an Bedeutung gewinnen wird. Unternehmen werden auf diese Entwicklung reagieren müssen. Ohne Angebote zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie liefern sie Gefahr, so Thomas Helm, qualifizierte Mitarbeiter zu verlieren.